

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVI

Einführung

§ 1 Zu Problem, Ansatz und Vorgehensweise	2
1. Ἔρχεται ὥρα καὶ νῦν ἐστὶν	2
2. Zum Ansatz der Interpretation	5
3. Zur Frage nach dem johanneischen Zeitverständnis	9
4. Zum Gang der Untersuchung	16
4.1 Die Analyse der johanneischen Tempusverwendung	16
4.2 Die Analyse der johanneischen Zeitbehandlung und das johanneische Zeitverständnis	18

I. Teil

Die Tempusverwendung in der johanneischen Sprache	23
---	----

§ 2 Der statistische Befund	24
1. Zählungen zur Häufigkeit der Tempusformen	24
2. Zur Differenzierung der statistischen Beobachtungen	30
2.1 Die textsortenspezifische Differenz von Erzähl- und Redetexten	32
2.2 Die Futurverwendung und ihre Häufung in den Abschiedsreden	32
2.3 Die Perfektverwendung und ihre Häufung in Johannes 17	33
2.4 Die Konzentration der Perfektverwendung auf einzelne Lexeme	34
2.5 Die Imperfektverwendung in den Erzählerparenthesen	35
3. Erste Folgerungen und weitere Fragestellungen	36
§ 3 Zeitstufe – Aspekt – Kommunikationssignal: Zur Diskussion um Sinn und Funktion der Tempusformen	38
1. Die antike Auffassung der Tempora	38
2. Die Aktionsart- bzw. Aspekttheorie der klassischen Philologie ...	40

3. Die textlinguistisch-funktionale Tempustheorie von Harald Weinrich	42
3.1 Die Theorie Weinrichs im Überblick	42
3.2 Weinrichs Interpretation des griechischen Tempussystems	43
3.3 Die sprachwissenschaftliche Diskussion der Theorie Weinrichs ...	44
3.4 Die Theorie Weinrichs und die Tempora im Johannesevangelium	47
4. Die neuere Diskussion um den Verbalaspekt im neutestament- lichen Griechisch: Stanley E. Porter und Buist M. Fanning	50
5. Ein vorläufiger Ertrag: Tempusmorpheme und Zeitbezug.....	54
6. Folgerungen für die vorliegende Untersuchung	57
§ 4 Die Funktionalität und Intentionalität der johanneischen Tempusverwendung	58
1. Die Funktionalität der johanneischen Tempusverwendung	58
1.1 Das einfache Stilniveau der johanneischen Sprache	58
1.2 Der semitische Sprachhintergrund	62
1.3 Zur Funktionalität der johanneischen Sprache	64
2. Die Intentionalität der johanneischen Tempusverwendung	68
2.1 Tempusverwendung zum Zweck temporaler Perspektivierung ...	69
2.1.1 Das Schriftzitat in Joh 2,17	69
2.1.2 Das Täuferzeugnis im Joh 1,15.30	71
2.1.3 Weitere Beispiele	73
2.2 Tempusverwendung zum Ausdruck aspektueller Differenzierung	73
2.2.1 Imperfekt und Aorist im Johannesprolog	73
2.2.2 Aorist und Perfekt	74
2.2.3 Weitere aspektuelle Differenzierungen	75
2.3 Die Tempusverwendung und das Stilmittel der Variation	77
§ 5 Die Verwendung der einzelnen Tempora	79
1. Das Präsens	79
1.1 Der aspektuelle und temporaldeiktische Wert im Indikativ	79
1.2 Die erzählerische Wirkung von Präsensformen	80
1.3 Das historische Präsens	81
1.4 Die Präsensverwendung in indirekter Rede, indirekten Fragen und Objektsätzen	85
1.5 Die Präsensverwendung in der Selbstprädikation Jesu ἐγώ εἰμι	86
1.6 Zusammenfassung	89
2. Imperfekt	89
2.1 Der aspektuelle und temporale Wert imperfektischer Formen ...	89
2.2 Häufigkeit und Verwendung imperfektischer Formen	90

2.3 Die ‚Reliefbildung‘ durch Aorist und Imperfekt und die johanneischen Erzählerparenthesen	91
2.4 Die Imperfektverwendung in den johanneischen Präexistenzaussagen	92
3. Der Aorist	93
3.1 Der Verbalaspekt und grundlegende Verwendungsweisen	93
3.2 Der Aorist als Erzähltempus im Johannesevangelium	94
3.3 Die Aoristverwendung zur Bezeichnung des Heilsgeschehens in seinem Ereignischarakter	95
4. Das Perfekt	96
4.1 Der Aspekt der Perfektformen	96
4.2 Die johanneische Perfekthäufung und ihre Erklärung	98
4.3 Verbalaspekt und Kontextfunktion der johanneischen Belege ...	103
4.3.1 Das Perfekt bei ‚statischen‘ Lexemen	103
4.3.2 Das Perfekt bei dynamisch-durativen Lexemen	107
4.3.3 Das Perfekt bei dynamisch-momentanen Lexemen	110
4.3.4 Das Perfekt bei dynamisch-resultativen Lexemen	112
4.4 Zusammenfassung: Die aspektuelle Eigenständigkeit und die theologische Funktion der Perfektverwendung im Johannesevangelium	113
5. Das Plusquamperfekt und seine erzählerische Verwendung	115
6. Das Futur und andere prospektive Formen	116
6.1 Zum temporalen und modalen Sinn futurischer Formen	116
6.2 Futurische Verbformen und eschatologische Aussagen	119
6.3 Häufigkeit und Verteilung prospektiver Aussagen.....	120
6.4 Die Verwendung futurischer Formen im Johannesevangelium ...	120
6.4.1 Eindeutig prospektive Futur-Verwendung	120
6.4.2 Futurverwendung und temporale Referenz in konditionalen Gefügen	121
6.4.3 Modale Futurverwendungen	123
6.5 Der temporale Bezug bei anderen prospektiven Formen	124
6.5.1 Praesens pro futuro	124
6.5.2 Futurische Periphrasen	126
6.5.3 Partizipien mit prospektivem Sinn	126
6.5.4 Prospektive Verwendungen von Konjunktiv Präsens oder Aorist	127
6.5.5 Imperative in futurischem Kontext	128
6.6 Zusammenfassung: Die Bedeutung der futurischen Formen und der temporalen Prospektive im Johannesevangelium	128

§ 6 <i>Tempuskontraste im Johannesevangelium</i>	130
1. Retrospektive Tempusformen in prospektivem Kontext: Das Problem der temporalen Perspektive der johanneischen Reden	130
2. Prospektive und Retrospektive in bitemporalen Sätzen.....	134
3. Prospektive und Präsens in bitemporalen Sätzen	137
3.1 ἐγώ εἰμι in Verbindung mit futurischen Verbformen (Joh 13,19; 8,24.28).....	137
3.2 ὅπου εἰμι ἐγώ + prospektive Aussagen (Joh 7,34.36; 12,26b; 14,3; 17,24)	138
3.3 Jesu Lebensbesitz und die Lebenszusage an die Jünger (Joh 6,57 und 14,19)	141
3.4 Präsens und Futur in eschatologischen Aussagen (Joh 3,36; 6,54; 12,25.48)	142
3.5 ἔρχεται ὥρα καὶ νῦν ἐστίν (Joh 4,23; 5,25) und ἔρχεται ὥρα καὶ ἐλήλυθεν (Joh 16,32)	144
§ 7 <i>Zwischenbilanz:</i> <i>Die johanneische Tempusverwendung und ihre Bedeutung für die Frage nach Zeitverständnis und Eschatologie im 4. Evangelium</i>	147
II. Teil	
Die Zeitbehandlung im Johannesevangelium	153
§ 8 <i>Der temporale Rahmen im Johannesevangelium und seine Funktion</i>	154
1. Zur formalen Klassifikation der chronologischen Notizen	154
2. Der Aufbau des temporalen Gefüges im johanneischen Text	155
2.1 Die Einführung der grundlegenden Koordinaten im Prolog	155
2.2 Die temporale Perspektive der johanneischen Erzählung	160
2.3 Der Ausbau des temporalen Gefüges und die erzählerischen Anachronien	164
2.4 Das temporale Gefüge und die eschatologischen Aussagen	167
3. Der temporale Rahmen der erzählten Geschichte Jesu	168
3.1 Die Geschichte und ihre temporale Situierung	168
3.2 Zur Verteilung der chronologischen Notizen	169
3.3 Zum Erzähltempo und zur Erzählfrequenz.....	170
3.3.1 Zum Erzähltempo	170
3.3.2 Zur Erzählfrequenz	172

4. Die unterschiedlichen Funktionen der chronologischen Notizen	173
4.1 Der chronologische Rahmen des Evangeliums und die dramaturgische Funktion chronologischer Notizen	173
4.1.1 Zur kompositionellen Eigenständigkeit der johanneischen Chronologie	176
4.1.2 Die dramaturgische Funktion der johanneischen Festchronologie	177
4.2 Die parenthetischen Zeitangaben und die erzählerische Funktion chronologischer Notizen	180
4.2.1 Die Zeitangaben in der Passionsgeschichte	181
4.2.2 Die ‚sechste Stunde‘ in Joh 4,6	186
4.2.3 Die ‚zehnte Stunde‘ in Joh 1,39	189
4.3 Symbolisch-theologische Bezüge chronologischer Notizen	191
4.3.1 Das Wochenschema in Joh 1,19 – 2,11 und sein typologischer Sinn	192
4.3.2 Die Krankheitszeit nach Joh 5,5 und ihr symbolisch-typologischer Horizont	196
4.4 Die Zeitdauer in der Lazarusperikope und ihre theologische Funktion	197
4.5 Die chronologischen Notizen in Joh 20,19.26 und ihre paradigmatische Funktion	202
5. Zusammenfassung und Zwischenüberlegung: Zur theologischen Relevanz der temporalen Gestalt der johanneischen Evangelienform	203
<i>§ 9 Die Hervorhebung und Unterscheidung von Zeiten</i>	208
1. Die Termini für Zeit, Zeitabschnitte und Zeitbezüge	208
1.1 Die abstrakten Termini für Zeit: χρόνος und καιρός	208
1.2 Die Termini für Zeitabschnitte: ἔτος, ἑνιαυτός, ἡμέρα, ὥρα	209
1.2.1 ἡμέρα	210
1.2.2 ὥρα	211
1.3 Adverbien zur Hervorhebung und Unterscheidung von Zeiten...	213
1.3.1 νῦν und ἄρτι	213
1.3.2 οὐπω und ἤδη	214
2. Die ‚Stunde Jesu‘	215
2.1 Die christologisch qualifizierte Verwendung von ὥρα, καιρός und ἡμέρα	215
2.2 Das Geschehen der ‚Stunde Jesu‘ als das eschatologische Geschehen	216
3. Die Unterscheidung zwischen der Zeit vor und der Zeit nach der Stunde Jesu	221

3.1 Die Erzählerkommentare Joh 2,22 und 12,16	221
3.2 Die temporale Struktur der Parakletsprüche	223
3.3 Eine paradigmatische Einzelerzählung (Joh 2,1-11)	224
3.4 Konsequenzen für das johanneische Zeitverständnis	226
4. Hinweise im Evangelium auf die verlaufende und sich dehnende Zeit	227
4.1 Die 12 Stunden des Tages und die kommende Nacht	227
4.2 μένειν und τηρεῖν	229
4.3 Das μικρόν in Joh 16,16ff. und die Dehnung der Zeit	230
5. Die Unterscheidung der Zeiten in den externen Analepsen und Prolepsen	231
5.1 Der temporale Charakter der Präexistenzaussagen	232
5.2 Die temporale Dimension der Bezüge auf die alttestamentliche Vorgeschichte	233
5.3 Die Verweise auf die Nachgeschichte des erzählten Geschehens in der Gemeinde	236
5.4 Die Verweise auf den letzten Tag bzw. die letzte Stunde	237
6. Zusammenfassung und Weiterführung	241
<i>§ 10 Die Verschmelzung der temporalen Horizonte</i>	247
1. Probleme der Tempusverwendung in den Abschiedsreden	247
2. Das Phänomen der ‚hermeneutischen Horizontverschmelzung‘ ...	249
3. Die Horizontverschmelzung in den johanneischen Abschiedsreden	250
4. Hinweise auf das Phänomen außerhalb der Abschiedsreden	252
4.1 ‚Wir‘-Aussagen im Munde Jesu	252
4.2 Die Transparenz der johanneischen Einzelerzählungen am Beispiel von Joh 9	257
5. Der hermeneutische Ertrag der Horizontverschmelzung	261
<i>§ 11 Die Interpretation der prospektiven Aussagen im Licht der johanneischen Horizontverschmelzung</i>	269
1. Die Frage nach dem Bezugspunkt der prospektiven Aussagen im Johannesevangelium	269
2. Die Verheißungen des ‚Kommens‘ Jesu und die Verschmelzung der temporalen und sachlichen Horizonte	271
2.1 Die Doppelperspektive der Darstellung und die zwei Ebenen der Lektüre	272
2.2 Die Unterscheidung der narrativen Ebenen	273

2.3 Die Übergänge zwischen den narrativen Ebenen	275
2.4 Die temporale Doppelperspektive in den Abschiedsreden und ihre textpragmatische Wirkung	276
3. Der Standpunkt der johanneischen Adressatengemeinde und die temporale und sachliche Dialektik der eschatologischen Aussagen	278
4. Die Verschmelzung der Horizonte und das ἔρχεται ὥρα καὶ νῦν ἐστίν	281
III. Teil	
Zusammenfassung	
	285
<i>§ 12 Das johanneische Zeitverständnis</i>	286
1. Tempusverwendung und Zeitverständnis	286
2. Erzählerische Zeitbehandlung und Zeitverständnis	288
3. Das Zeitverständnis im Johannesevangelium.....	292
4. Das johanneische Zeitverständnis und die Interpretation der eschatologischen Aussagen	297
Literaturverzeichnis	299
1. Quellen	299
1.1 Bibel	299
1.2 Literatur des antiken Judentums	299
1.3 Literatur des frühen Christentums.....	303
1.4 Gnostische Literatur	305
1.5 Pagane antike Literatur	305
2. Sprachliche Hilfsmittel: Lexika, Grammatiken, Konkordanzen ...	306
3. Kommentare zum Johannesevangelium	308
4. Monographien, Aufsätze und Artikel	310
Stellenregister.....	331
Autorenregister.....	354
Sachregister.....	361
Register griechischer Wörter.....	368